

Sprachleitfaden

Geschlechtergerechte Sprachverwendung

Version: Juni 2023

Geschlechtergerechte Sprachverwendung

Sprachleitfaden

Die Pädagogische Hochschule Kärnten entscheidet sich bewusst für eine geschlechtergerechte und nichtdiskriminierende Sprachverwendung.

Um alle Geschlechter auch jenseits der Binarität von Mann und Frau sprachlich zu repräsentieren, können einerseits Formen des Genderns mit Sonderzeichen, sogenannten Sparschreibungen, andererseits neutrale Formulierungen genutzt werden. Auch durch alternative Satzkonstruktionen gelingt eine geschlechtergerechte Gestaltung der Sprache.

Die Pädagogische Hochschule Kärnten hat sich grundsätzlich für die Sparschreibung mit Sternchen [*] entschieden. Sollte mit dem*der Betreuer*in der Masterarbeit nichts anderes vereinbart worden sein, dann verwenden Sie bitte diese Schreibweise.

Umsetzung der Sparschreibung mit [*]

Hier ein paar Beispiele:

Lehrer*in; Student*innen; Verwaltungsmitarbeiter*in; Dozent*innen; Pädagog*in ...

Man bildet die weibliche Form des Wortes. [*] wird vor die weibliche Endung gesetzt. Dabei ist es egal, ob die durch die Sonderzeichen getrennten Wortteile jeweils ein vollständiges, sinnvolles Wort ergeben oder nicht. Das bedeutet, bei [*] entfällt jeweils die Weglassprobe (z.B. Pädagog*in).

Im Singular ist es bisweilen schwieriger, die Sparform zu realisieren als im Plural, da Artikel und Pronomen der weiblichen und männlichen Form nicht übereinstimmen.

Es bleiben beide Artikel und Pronomen bestehen, getrennt durch [*]:

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die*den zuständige*n Dozent*in.

Es ist freigestellt, der Einfachheit halber den männlichen Artikel, Relativpronomen, sowie Adjektivendungen entfallen zu lassen:

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die zuständige Dozent*in.

Wo immer es möglich ist, kann auf Pluralformen ausgewichen werden, denn Artikel und Pronomen der männlichen und weiblichen Form stimmen im Plural mehrheitlich überein:

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Dozent*innen.

Doch die Verwendung der Pluralformen ist nicht immer möglich: Gerade bei besonders präzise zu gestaltenden Texten, wie Leitlinien, rechtlich relevanten Texten und Ähnlichem, kann es zu inhaltlichen Verzerrungen und Unklarheiten kommen. In diesen Fällen bietet sich die Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen (siehe 2.5 *Neutrale Formulierungen*) an.